

Zwischenfruchtanbau was ist 2019 zu beachten:

Im modernen **BIO Ackerbau** sind Zwischenfrüchte aufgrund ihrer vielfältigen ökologischen Funktionen nicht mehr wegzudenken. Einerseits liefern sie wertvolles Futter für das Bodenleben, schützen den Boden vor Austrocknung und Erosionen, weiteres liefern sie wertvolle Nährstoffe für die Folgekulturen. Bei der Auswahl der heurigen Mischungen ist vor allem daran zu denken, dass der erste Schnitt bei vielen Grünlandbetrieben aufgrund der Trockenheit im Frühjahr bzw. der Engerlingproblematik nicht den vollen Ertrag brachte. Sinnvoll wäre im heurigen Jahr auch **Futterzwischenfrüchte** anzubauen.

Mögliche Mischungen für 2019:

Mischung	kg/ha	Kulturen	Richtpreis €/ha
Futtermischungen			
Futterprofi EK (Saatbau Linz) einjährig	30	Ital. Raygras, Alexandrinerklee	99
Terra Life Futter Green einj. (DSV)	35	Deutsches Weidelgras, Inkarnat- klee, Rotklee, Schwedenklee, Weißklee, Welsches Weidelgras, Winterwicke	97
BIO Landsberger Gemenge (die Saat)	70	Inkarnatklee, Raygras, Winterwicke	272
BIO Futterprofi LR	30	Luzerne, Rotklee, div. Gräser	244
BIO Wickroggen	100	70 kg Roggen + 30 kg Wicke	151
Bio Grün Premium (Saatbau Linz)	110	Sommerwicke, Ackerbohne, Futtererbse, Saatplatterbse	215
Leguminosengemenge BIO früh (die Saat)	100	Grünmais, Futter- und Körner- erbse, Saatwicke	236
	50 15 3	Sandhafer Alexandrinerklee Sommerfutterraps	144
	12 15 10	Sudangras Alexandrinerklee Sommerwicke	83
	75 75	Grünschnittroggen Futtererbse/Peluschke	174
NACH Getreide – VOR Getreide → MIT LEGUMINOSEN	12/15	Wassergüte FRÜH/FEIN	48 / 59
	15	Alexandrinerklee	64
	10	Sudangras	
	50 35	Sandhafer Sommerwicke	147
NACH Getreide – VOR Leguminosen → OHNE LEGUMINOSEN	20	Wassergüte RAU	66
	20	Buchweizen	
	5	Sommerfutterraps	92
	10	Sudangras	
Weitere mögliche Kulturen: Kresse, Mungo, Phacelia, Sonnenblumen, Hirse, Öllein, Ringelblume oder Senf			

NACH Mais – VOR Leguminosen → OHNE LEGUMINOSEN	50 5	Grünschnittroggen Winterrüben PERKO	66
NACH Leguminosen – VOR Mais	5 100	Senf/Sommerfutterraps Wickroggen (30:70)	16/13 151
NACH Leguminosen – VOR Getreide	20	Wassergüte RAU <i>Weitere mögliche Kulturen: Kresse, Mungo, Phacelia, Sonnenblumen, Hirse, Öllein, Ringelblume oder Senf</i>	66
NACH Getreide – VOR MAIS	100 70 12/15 5 5 2	Wickroggen (30:70) Landsberger Gemenge Wassergüte FRÜH/FEIN Ölrettich Phacelia Kresse	151 272 48 / 59 66
AB Mitte August	10 30 10	Senf Buchweizen Ölrettich	136
Bienenfreundliche Mischung	10 1,5 1 1 1 0,2 1	Alexandrinerklee Meliorationsrettich Mungo Ölrettich Phacelia Senf Sonnenblumen	62

Preise sind **Richtpreise** inkl. MWST und exkl. Fracht

FAZIT:

Kulturen die als Hauptkultur in der Folgefrucht angebaut werden haben in der Zwischenfrucht nichts verloren. Anbau von vielfältigen Mischungen, fällt eine Kultur aus, können sich trotzdem noch andere etablieren. **Jeder Tag zählt!** Sofern es die Witterungs- und Bodenbedingungen erlauben sollte der Zwischenfruchtanbau unmittelbar nach der Ernte erfolgen. Mittlerweile sind Mähdrusch- und Untersaaten auf vielen Betrieben die gängige Praxis. Ist eine Unkrautbekämpfung notwendig, sollen Kulturen angebaut werden, welche trotz später Saat noch ausreichend Biomasse bilden.

Weiteres muss beim Begrünungsanbau auch an die **Honigbiene** gedacht werden, d.h. **keine Vollblüte Ende Oktober.**

Wenn **BIO Saatgut** vorhanden ist, dann **muss** dieses auch **verwendet werden**, ansonsten kann auf konventionell ungebeiztes zurückgegriffen werden. Vor dem Anbau muss ein **Ansuchen** auf eine Ausnahme genehmigung bei der **Kontrollstelle** gemacht werden. Auch bei den ÖKO Mischungen der DSV, da diese nicht zu 100% **BIO** sind.

Kontakt für die Vermittlung von Futterzwischenfrüchten:

Bei Bedarf bzw. Angebot an **BIO** Grundfuttermitteln, besteht auch heuer wieder die Möglichkeit, sich beim **BIO** Referat der Landwirtschaftskammer (Tel. 050-6902/1450, E-Mail: ref-bio@lk-ooe.at) oder bei Bio Austria OÖ (Tel. 050-6902/1420, E-Mail: oberoesterreich@bio-austria.at) zu melden.

***) Grüner Schriftzug = BIO Ware**

